

Mina Marple und Max Holmes lösen jeden Kriminalfall...

Allagener Laienschauspieler bereiten sich bereits intensiv auf neues Theaterstück vor
Schwank wird am 20. März im Rahmen des Mittelkompaniefestes vorgeführt

ALLAGEN ■ Mit viel Spaß und noch sehr gelassen proben Allagens Laienschauspieler derzeit für das traditionelle Theaterstück, das auch in diesem Jahr beim Frühlingsfest der Mittelkompanie der St. Sebastianus-Schützen Allagen am 20. März in der Möhnetalhalle aufgeführt wird. „Oma Mina klärt den Fall“, heißt der Schwank, den sich die engagierten Theaterschauspieler nach dem Probenlesen mehrerer Stücke letztlich ausgesucht haben.

Ein Mal pro Woche proben sie derzeit – noch. „Schon bald wird leichte Unruhe einsetzen, wenn nämlich der zeitliche Abstand zum Aufführungstermin kürzer geworden ist, dann proben sie wöchentlich zwei Mal, die innere Unruhe wird dadurch letztlich auch nicht weniger“, so die langjährig mitwirkende Schauspielerin Gerlinde Kellerhoff. Inhaltlich geht es letztlich wie immer um Missverständnisse, die es auszuräumen gilt, ehe dann am Ende alles gut wird und sich selbst hartgesottene Feinde in den Armen liegen.

Das Unheil nimmt seinen Lauf, als Erwin (Gregor Nü-



Ein Mal pro Woche proben derzeit die Allagener Laienschauspieler – mit viel Spaß und mit Textheft. ■ Foto: Franke

bel) und Sohn Hans (Markus Buchheister) den verletzten Fritz (Sebastian Nübel), der Opfer einer Erpressung geworden ist, aufgreifen und ihn mit nach Hause nehmen. Polizist Paul (Burkhard Keseberg) kommt den beiden allerdings bald auf die Fährte und ermittelt gegen die beiden „Gelegenheitstaschendiebe“. Als der verletzte Fritz dann überraschend mit Hilfe Sonjas (sie wird von einer Newcomerin dargestellt, deren Identität erst beim Fest selbst enthüllt wird), der

Tochter von Erwin, verschwindet, ist die Verwirrung vollständig. Jetzt kommt die große Zeit von Oma Mina, die zwar schlecht hört, was verständlicherweise immer wieder zu komischen Wortspielen führt, die auch gelegentlich nur dann einschlafen kann, wenn sie als Medizin einen Zwetschgenschmacks getrunken hat, die allerdings wahrlich nicht auf den Kopf gefallen ist und ihren Weg dank einer enormen Portion Erfahrung geht. Sie lässt sich durch nichts aus der Ruhe

bringen und wird bei ihren Aufklärungsversuchen von Max (Guido Roderfeld), einem ehemaligen Freund Pauls aus Amerika, unterstützt, der allerdings ein erhebliches Eigeninteresse an der Klärung des Falles hat, erhofft er sich doch die von ihm dringend benötigte Summe von 100 000 Euro. Verzweifelt wendet sich Betty (Helma Kutscher), die Mutter des verschwundenen Fritz mit der Bitte um Hilfe an Erwin. Beide kommen sich bei diesen Bemühungen menschlich näher – und auch zwischen dem verschwundenen Fritz und der ihn unterstützenden Sonja springt der Funke über. Als für Hans aller verloren scheint, kommt die große Zeit von „Mina Marple“ und „Max Holmes“, die den wahren Täter entlarfen und sich dabei auch noch selbst finden...

Das Theaterstück der Allagener lebt natürlich von der Darstellung der skurrilen und verschrobene Charaktere. Und hier können sich die Freunde derartiger Theateraufführungen auf ihre „Größen“ vergangener Jahre verlassen. ■ thof